

Neue Bürgermeister berufen

Holger Reuter und Sven Krüger seit 1. April Beigeordnete der Stadt Freiberg
Bürgermeister Matthias Girbig und Finanzbürgermeister Dr. Arnd Böttcher verabschiedet

Staffelstabübergabe in der Stadtverwaltung Freiberg: Feierlich sind die neuen Beigeordneten der Stadt Freiberg, Holger Reuter und Sven Krüger, in ihr Beamtenverhältnis auf Zeit berufen worden. Gleichzeitig sind in der Festveranstaltung im Ratssaal am 26. März im Beisein der Stadträte sowie von Vertretern der Verwaltung und städtischer Unternehmen die beiden bisherigen Amtsinhaber, der erste Bürgermeister Matthias Girbig und Finanzbürgermeister Dr. Arnd Böttcher verabschiedet worden. Den musikalisch-festlichen Rahmen gab das Blech-Bläserquintett der Mittelsächsischen Philharmonie der Veranstaltung.

Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm würdigte in seiner Ansprache die Verdienste der aus dem Amt scheidenden Beigeordneten, mit denen „eben alte Hasen“ gingen, die über viele Jahre Verwaltungserfahrung verfügen. Mit Arnd Böttcher gehe ein Mann der ersten Stunde. Denn bereits während der turbulenten Zeiten Anfang der 90-er Jahre war er wesentlich am Aufbau einer funktionsfähigen Stadtverwaltung beteiligt. Matthias Girbig tat ähnliches als Bürgermeister in seiner Heimatstadt Döbeln.

„Ich hatte die Möglichkeit mit ihnen zusammen zu arbeiten ... ihre Arbeit schätzen und kennen zu lernen“, betonte das Stadtoberhaupt in seiner Ansprache. „Matthias Girbig war mir insbesondere bei meinem Einstieg in den ersten Monaten eine große Hilfe, und Arnd Böttcher mit seinen unschätzbaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Beteiligungsgesellschaften wird mir sicher so oder so – im Ehrenamt oder auch als Stadtrat – erhalten bleiben.“ In den vergangenen sieben Jahren haben beide viel im Interesse der Stadt Freiberg bewegt. „Ich denke da beispielsweise an die Realisierung von Projekten wie das Schloss Freuden-



Werden in den nächsten Jahren gemeinsam die Geschicke Freibergs lenken: Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm (Mitte) mit den neuen Beigeordneten der Stadt Freiberg Holger Reuter (li.) und Sven Krüger. Fotos (3): René Jungnickel

stein oder die hervorragende Haushaltspolitik, wovon andere Kommunen nur träumen können, ... aber auch die Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten sowie die Überführung in freie Trägerschaft.“ Sehr wichtig sei ferner die Mitwirkung beider in einer Vielzahl von Gremien gewesen.

Auch die Laudatoren, Marcel Sonntag, Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsgesellschaft, und Gerhard Rossow, ehemaliger Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung in den 90-er Jahren, hoben die Verdienste der beiden Bürgermeister hervor, die mit dem 31. März aus dem Amt schieden. Während Marcel Sonntag vor allem das Engagement Girbigs als Ausschichtsvorsitzender der SWG betonte,

erinnerte Gerhard Rossow an die spannenden gemeinsamen Anfangsjahre nach der politischen Wende und Dr. Böttchers Erfolge beim Aufbau der Wirtschaftsförderung, insbesondere der Erschließung der Gewerbegebiete.

An die in der Festveranstaltung berufenen Nachfolger der beiden Beigeordneten, Holger Reuter ist künftig als erster Beigeordneter für den Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bauwesen verantwortlich, Sven Krüger als zweiter Beigeordneter für den Geschäftsbereich Verwaltung und Finanzen, hat Freibergs Stadtoberhaupt große Erwartungen. „Die Wochen und Monate seit meinem Amtsantritt haben mir gezeigt, wie hoch die Bedeutung der Beigeordneten ein-

zuschätzen ist ... Letztlich wird ein Oberbürgermeister erst durch das Wirken der Beigeordneten handlungsfähig. Was ich deshalb in den kommenden Jahren von den Beigeordneten erwarte, ist ein Arbeiten Hand in Hand, um die vor uns liegenden Aufgaben gemeinsam tatkräftig anzupacken und bewältigen zu können.“ So freue er sich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Beigeordneten. „Ich begrüße beide ganz herzlich in ihren verantwortungsvollen Positionen der Stadtverwaltung Freiberg.“

Bereits am 1. April traten Holger Reuter und Sven Krüger ihr Beamtenverhältnis auf Zeit für die kommenden sieben Jahre an. Zeitgleich trat die neue Verwaltungsstruktur in Kraft.

Holger Reuter

geb. am 8. März 1956 in Halle verheiratet, 2 Töchter
Er absolvierte an der Ingenieurschule für Bauwesen in Leipzig ein Studium der Fachrichtung Tiefbau und absolvierte an der Technischen Universität Dresden ein postgraduales Studium mit dem Abschluss Fachingenieur für Gebäudeerhaltung und Rekonstruktion. Er war in zahlreichen Unternehmen der Wirtschaft tätig, bis er 1985 beim Hauptauftraggeber Komplexer Wohnungsbau der Stadt Freiberg als Gruppenleiter für Vorbereitung und Baudurchführung seine Arbeit für die Stadt Freiberg aufnahm.
1990 Tiefbauamtsleiter der Stadt Freiberg
2005 Dezernent für Stadtentwicklung der Stadt Freiberg
ab 1. April 2009 1. Beigeordneter mit den Aufgabenbereichen Stadtentwicklung, Bauaufsichtsamt, Tiefbauamt, Hochbau- und Liegenschaftsamt, Untere Denkmalbehörde und Ordnungsamt

Sven Krüger

geb. am 31. Oktober 1973 in Frankenberg/Mittelsachsen verheiratet, 2 Kinder
1992 Abitur
1992-1995 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Chemnitz
1995-1996 Kundenberater bei der Sparkasse Chemnitz
1996-2009 Tätigkeit bei der Kreissparkasse Freiberg in verschiedenen Funktionen
1996 Kundenberater; Filialbereichsleiter Augustusburg
2000 Gewerkekundenberater
2000-2009 Marktbereichsleiter Flöha; zusätzlich ab 2006 Stellvertretender Abteilungsleiter Privatkunden
2008 Abschluss des nebenberuflichen Studiums an der Frankfurt School of Finance and Management | HfB Bankakademie; Abschluss als dipl. Bankbetriebswirt
ab 1. April 2009 zweiter Beigeordneter mit den Aufgabenbereichen Haupt- und Rechtsamt, Kämmeri, Bürgerbüro, Amt für Bildung



Verabschiedete sich nach 19 Jahren aus der Kommunalpolitik: Matthias Girbig, 2002 bis 2009 erster Bürgermeister der Stadt Freiberg.



Dank für sein fast zwei Jahrzehnte langes Engagement für die Stadt Freiberg erhielt Finanzbürgermeister Dr. Arnd Böttcher von Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm.

Auf ein Wort:

Baustellen

Schlechte Straßenverhältnisse sind immer wieder Grund für Unmut und Ärger, besonders wenn im Frühling die vielen Frostaufbrüche auf den noch nicht sanierten Straßen zu Tage treten. Dann muss und soll gehandelt werden. Das heißt aber auch: Es gibt wieder Baustellen, die wiederum zu Behinderungen des öffentlichen Straßenverkehrs führen. Denn Straßenerneuerungen ohne Baustellen sind nicht möglich, genau so wie Frostschäden nicht ohne den frostsicheren Aufbau von Straßen vermieden werden können.

Doppelt ärgerlich ist es oftmals, wenn der Bürger von einer Baustelle „überrascht“ wird. Um das zu vermeiden, soll künftig noch besser über die Baumaßnahmen des jeweiligen Jahres informiert werden. So finden Sie in diesem Amtsblatt eine komplette Übersicht der Baumaßnahmen dieses Jahres, die Auskunft gibt über den Umfang der Baumaßnahme sowie die zu erwartende Bauzeit. Ändern sich Bauzeiten in Folge von Mehrleistungen oder anderen Störungen des Bauablaufes, wird dies ebenfalls aus der Übersicht ablesbar sein. Um dem Informationsbedürfnis un-

terer Bürger allumfassend gerecht zu werden, beschränkt sich die Übersicht der Baumaßnahmen des laufenden Jahres nicht nur auf Tief- und Straßenbaumaßnahmen, sondern auch auf jene Maßnahmen des Hochbaus, die für die Entwicklung unserer Stadt von großer Bedeutung sind. An Hand dieses Baustellenkalenders kann sich frühzeitig und regelmäßig über aktuelle Baumaßnahmen und damit mögliche Behinderungen im öffentlichen Verkehr informiert werden.

In Bearbeitung ist ebenfalls ein zeitgemäßer Baustellenkalender für www.freiberg.de, damit auch dort die Straßensperrungen aktuell abrufbar sind. Damit lassen sich einige Ärgernisse vermeiden, wobei mir klar ist, dass Straßensperrungen und Baustellen nie ganz ohne Abgehen. Doch wir wollen stets versuchen, Behinderungen und Belästigungen so gering wie möglich zu halten.

Haben Sie bitte etwas Nachsicht, dass es auch in diesem Jahr wieder viele Baustellen geben wird, aber dort, wo gebaut wird, ist Fortschritt einhergehend mit der Verbesserung der Attraktivität unserer Stadt. Es grüßt Sie mit einem herzlichen Freiburger Glück auf!

Ihr
Holger Reuter
1. Bürgermeister

Kurz notiert

Halt- und Parkverbot auf der Silberhofstraße

Wegen der Baumaßnahme auf dem Wernerplatz/Busbahnhof können die Busse des ÖPNV nicht mehr die Standmöglichkeiten auf dem Busbahnhof nutzen.

Die Busse werden daher seit diesem Montag, 6. April, bis voraussichtlich 17. April im Bereich von etwa 60 Metern auf dem Einbahnstraßenabschnitt der Silberhofstraße auf der rechten Parkspur abgestellt. Dort macht sich daher ein tägliches Halt- und Parkverbot im Zeitraum von 6 bis 18 Uhr erforderlich. Die Anwohner werden um Verständnis gebeten.

Frohe Ostern



Ein frohes Osterfest mit frühlinghaften und erholsamen Tagen wünscht allen Freibergern und Freibergern die Stadtverwaltung. Foto: PS

Osterfeuer im Haldenpark Zug

Zum traditionellen Osterfeuer lädt der Zuger Brauchtumsverein am kommenden Samstag, 11. April, 16 Uhr in den Haldenpark Zug ein. Geplant sind u. a. auch ein Kindernachmittag, ein Umzug mit den Osterhasen und Bumswallaramusikdreirad (Raseln mitbringen) sowie ein Abschlussfeuerwerk.

Anke Späth zu Gast im Lesecafé

Die Brand-Erbisdorfer Autorin Anke Späth liest am Donnerstag, 16. April, in einer gemeinsamen Veranstaltung von Lesecafé und Stadtbibliothek um 10 Uhr aus ihrem Lyrikband „Emotionen“. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Das Lesecafé im Mehrgenerationenhaus „Buntes Haus“ in der Tschaukowskistraße gibt es seit zwei Jahren. Jeden Donnerstag treffen sich Interessierte ab 10 Uhr, um in Zeitschriften zu blättern oder sich über Literatur auszutauschen. Besondere Höhepunkte sind dabei Lesungen.

Stadt will Beseitigen von Graffiti fördern

Aktion des zur Bekämpfung von Schmierereien an Fassaden

Immer wieder werden die Fassaden an Gebäuden mit Graffiti beschmiert und dadurch beschädigt. Die Motivation genommen, hofft er nicht nur die Hausbesitzer. Hinzu kommt, dass das Beseitigen der Schmierereien aufwändig und teuer ist.

„Werden die Graffiti jedoch nicht beseitigt, leidet nicht nur das Erscheinungsbild unserer schönen Stadt“, weiß Udo Neie, Leiter des Haupt- und Rechtsamtes.

Deshalb, und um den Sprayern deutlich zu zeigen, dass in Freiberg kein Platz für Schmierereien ist, will die Stadt Freiberg das Beseitigen dieser fördern und den Hausbesitzern teilweise die Kosten erstatten. Dafür sind für das laufende Jahr insgesamt 20.000 Euro in den städtischen Haushalt eingestellt. „Wenn diese Methode sich bewähren sollte, werden wir sie im nächsten Jahr fortsetzen“, verspricht Neie.

Um Erfolg zu haben, sollten „die Graffiti sofort beseitigt werden und das immer wieder, bis die Sprayern die Lust vergeht“, betonte Oberbürgermeister Bernd-Erwin

Schramm zum jüngsten Pressegespräch am vergangenen Donnerstag. So würde den Sprayern die Motivation genommen, hofft er.

Jeder Hauseigentümer, der Graffiti-Schmierereien an seinem Eigentum bei der Polizei anzeigt und sie umgehend beseitigen lässt, erhält in Freiberg die Hälfte der dadurch anfallenden Kosten, maximal jedoch 500 Euro durch die Stadt Freiberg ersetzt.

Hierfür sind die Rechnung, eine Kopie des Strafantrages sowie der Nachweis der erfolgten Beseitigung (Foto) vorzulegen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

„Es ist wichtig, dass jedes Graffiti als Sachbeschädigung bei der Polizei zur Anzeige gebracht wird und die Schmierereien umgehend wieder beseitigt werden“, betont Neie. Denn sonst fühlen sich die Sprayern womöglich in ihren Aktivitäten bestärkt und zu weiteren Taten herausgefordert.

Weitere Informationen gibt es im Ordnungsamt der Stadt Freiberg, Heubnerstraße 15, 09599 Freiberg, Telefon 273 888 oder 356.

Förderpreis für Künstlerin Bettina Moras geehrt

Mit dem Freiburger Kunstförderpreis 2008 ist am vergangenen Sonntagabend die Freiburger Künstlerin Bettina Moras ausgezeichnet worden. Damit wurde dieser Freiburger Preis, der sachsenweit vergeben werden kann, zum zehnten Mal verliehen. Mit ihm wollen die Stadt, die Freiburger Bank eG und die Stadtwerke Freiberg AG Kunst und Kultur im Freistaat wesentlich fördern. Insgesamt hatten 25 Vorschläge aus ganz Sachsen vorgelegen. Foto: A. Fiedler



Erstes Schwimmturnier fordert Nachauflage

Städtepartnerschaften belebt – Jugendliche begeistert

Das Ziel ist nicht nur erreicht – es wurde glatt überannt: Das erste Internationale Schwimmturnier am 28. März im Johannisbad ist so gut bei den jugendlichen Sportlern angekommen, dass es „unbedingt ein nächstes geben muss“, freut sich Constanze Reuter, Sachgebietsleiterin Sport in der Stadtverwaltung Freiberg.

Beim ersten Internationalen Silbererz-Schwimmturnier waren insgesamt 240 junge Sportler aus 12 Teams an den Start gegangen, darunter

neben Freiburger Schwimmern und Schwimmerinnen auch Teams aus den Freiburger Partnerstädten Pilsen (Tschechien) und Włocławek (Polen) sowie aus weiteren zehn Schwimmvereinen aus ganz Sachsen.

Zur Eröffnung der Schwimmkämpfe um Sieg und Platz hatte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm seiner Hoffnung Ausdruck verliehen, dass „dieses Turnier die Beziehungen zwischen den Partnerstädten weiter stärken“

möge. Dies scheint gelungen. Faire Wettkämpfe, gemeinsame Freude über Siege und Bestleistungen sowie die Abschlussveranstaltung, bei dem die Schülerband „Second Mind“ mit ihrer spritzigen Musik begeisterte, ließ sich die Jugendlichen schnell näher kommen. Sprachbarrieren gab es kaum – und wenn, halfen Hände und Mimik.

„Es ist toll, dass gleich bei der Premiere dieses Turnier nun seinen festen Platz neben den städte-

partnerschaftlichen Turnieren im Fußball, Tanzen und Judo gefunden hat“, freut sich Constanze Reuter. Dass alles so reibungslos geklappt hat, dafür sorgten die Organisatoren: der Freiburger Schwimmverein mit seinen vielen fleißigen Helfern und Eltern sowie die Mitarbeiter des Johannisbades. Unterstützt haben das Turnier auch die Kreissparkasse Freiberg, die Freiburger Bank und die Stadtwerke Freiberg. „Ihnen allen herzlichen Dank.“



Das erste Schwimmturnier mit Teams aus den Partnerstädten im Johannisbad war ein voller Erfolg. Foto: LN

Impressum

Herausgeber des Amtsblattes:
Die Stadtverwaltung
Verantwortlich
für den amtlichen Teil:
Oberbürgermeister
Bernd-Erwin Schramm
Verantwortlich
für den redaktionellen Teil:
Pressestelle, Obermarkt 24,
Tel.: 273 104,
Fax: 273 130,
www.freiberg.de
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Aufruf

Gefragt: Helfer für Frühjahrsputz

Aufruf zur Teilnahme am 25. April - Aktionen zum Tag des Baumes

Inzwischen ist es eine gute Tradition, dass in Freiberg alljährlich zum Frühjahrsputz durchgestartet wird. Bereits zum sechsten Mal in Folge ruft die Stadtverwaltung im Rahmen des Projektes „Sauberer Freiberg“ dazu am Sonnabend, 25. April auf.

Packen auch Sie mit an! am 25. April von 9 bis 13 Uhr Hier wird geputzt:

- Wernerplatz und Umfeld Treffpunkt: Parkplatz Schlüsselteich Treffpunkt: Parkplatz Sporthalle „Ulrich Rühle von Calw“ Städtische Fläche am Häuersteig Treffpunkt: Fußweg gegenüber Autohaus Apel Ziegelgasse/Marienstraße Treffpunkt: Keuzungsbereich Friedmar-Brendel-Weg/ Ecke Hainichener Straße Treffpunkt: Hainichener Straße 42

burger Straße, am Pochgängerweg, am Saubachweg und auf dem ungenutzten Parkplatz Am Bahnhof 5. Wer mitmachen möchte, melde sich bitte in der Stadtverwaltung Freiberg, Ordnungsamt, Heubnerstr. 15, 09599 Freiberg, Tel.: 273 888 oder 353, Email: ordnungsamt@freiberg.de



Frühjahrsputz in Freiberg: Schon vor der großen Putzaktion in der Stadt packten am vergangenen Wochenende Eltern, Kinder und Erzieher gemeinsam mit an und säuberten das Gelände der Kita am Hornmühlenweg. Foto: AL

Stellenausschreibung



Im Stadt- und Bergbaumuseum der Stadt Freiberg ist zum nächst möglichen Zeitpunkt die Stelle eines/einer

Museologen/Museologin

zu besetzen.

- Wesentliche Aufgabenschwerpunkte sind: die Bestandsbearbeitung der Sammlungen die Bestandsbearbeitung der Fotothek die Mitarbeit bei Ausstellungen museumspädagogische Arbeit

Für diese sehr interessante und vielseitige Tätigkeit erwarten wir:

- einen erfolgreichen Fachhochschulabschluss im Bereich Museologie, Industriearchäologie oder einer vergleichbaren Ausbildung vorteilhafterweise Erfahrungen im Aufgabengebiet Verlässlichkeit, Engagement sowie die Fähigkeit zu selbstständigem, verantwortungsbewusstem Handeln nähere Kenntnisse zur Geschichte Freibergs und Sachsens

Die Stelle ist als Vollzeitstelle angelegt. Die Vergütung erfolgt auf der Grundlage der Entgeltgruppe E 9 des TVöD. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Höser, Telefon: 03731/273140, jederzeit gern zur Verfügung.

Wenn Sie sich für diese vielseitigen Aufgaben und unser Museum engagieren möchten und Freude an der Zusammenarbeit in einem kleinen, aber leistungsfähigen Team haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese zusammen mit den üblichen Unterlagen bis zum 30.04.2009 an die

Stadtverwaltung Freiberg Hauptamt/Personalwesen Obermarkt 24 09599 Freiberg.

Öffentliche Ausschreibung



Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Sanierung Stützmauer Meißner Ring in Freiberg

- a) Universitätsstadt Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg, Tel.-Nr.: (03731) 273-471 / 416, Fax: 27373471, E-Mail: Tiefbauamt@Freiberg.de b) Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung c) Ausführung von Bauleistungen als Einheitspreisvertrag nach VOB/B und VOB/C d) Sanierung Stützmauer Meißner Ring, Meißner Ring, 09599 Universitätsstadt Freiberg e) Sanierung einer 95 m langen i.M. 2,00 m hohen Natursteinwand aus Gneismauerwerk - 125 m³ Natursteinmauerwerk abtragen - 250 m³ Natursteinmauerwerk säubern, neu verfugen - 95 m³ Natursteinvormauerung aus Gneis - 70 m³ Stahlbeton C30/37 Kopfbalken - 34 m³ Stahlbeton C25/30 Kappe - 180 lfd.m Verpresspfähle herstellen - 35 t Injektion mit Trasszement - 300 m³ Erdaushub - 150 m³ Frostschutz - 515 m² bit. Trag- u. Deckschichten - 95 m Holmgeländer Zuschlagskriterien: 100% Preis f) Aufteilung in mehrere Lose: nein g) Entscheidung über Planungsleistungen: ja Bestandsunterlagen h) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 1/Pi-01/2009: Beginn: 29.06.2009, Ende: 11.09.2009; i) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Universitätsstadt Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg Tel.-Nr.: (03731) 273-471 / 416, Fax: 273-73471, E-Mail: Tiefbauamt@Freiberg.de Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 15.04.2009, 10:00 Digital einsehbar: nein

- j) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 1/Pi-01/2009: 20,00 EUR; Zahlungsweise: Verrechnungsscheck Zahlungszeileinheiten: Zahlungsweise nur Verrechnungsscheck Anforderung nur per Fax an SV Freiberg Tiefbauamt Fax-Nr. 03731/ 273-73-471 Bei Versendung per Post zuzüglich 6,00 EUR Porto Kosten werden nicht erstattet. Abholung der Verdingungsunterlagen und Versand ab 21.04.2009, 12.00 Uhr. Zahlungsempfänger: Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung Tiefbauamt Verwendungszweck: Donatsfriedhof Freiberg k) Einreichungsfrist: 06.05.2009, 14:00 Uhr l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Universitätsstadt Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg Tel.-Nr.: (03731) 273-471 / 416, Fax: 273-73471, E-Mail: Tiefbauamt@Freiberg.de m) Deutsch n) Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter o) Ort der Eröffnung der Angebote: Stadtverwaltung FG, Dezernat Stadtentwicklung TBA, Petriplatz 7, Konferenzraum EG Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 1/Pi-01/2009: 06.05.2009 14:00; p) Vertragserfüllungsbürgschaft 5 v.H. Gewährleistungsbürgschaft 3 v.H. q) Vergabeunterlagen, VOB/B § 16 r) Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter s) VOB/A § 8 Nr. 3 Abs.1 Buchst.(a)-(f), alternativ Präqualifikationsverzeichnis t) 22.06.2009 u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig v) Landratsamt Mittelsachsen, Kommunalaufsicht, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg, Tel.-Nr.: (03731) 799-0,

Einladungen



Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 14.04.2009 - Beginn: 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

- Öffentlicher Teil: 01. Information durch den Oberbürgermeister 02. Beschluss einer überplanmäßigen Ausgabe auf der HH-Stelle 03020.62000 (Projekt Doppik, weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben) in Höhe von 67.000,00 €. 03. Überplanmäßige Ausgabe für die „Bestands- und Zustandserfassung sowie Wertermittlung des Straßenvermögens“ (Beschluss) 04. Sonstiges Nicht öffentlicher Teil: 01. Information aus der Verwaltung 02. Sonstiges Bernd-Erwin Schramm Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf am Mittwoch, 29.04.2009 - Beginn: 19.00 Uhr Bürgerhaus Kleinwaltersdorf, Walterstal 76, 09599 Freiberg

- Öffentlicher Teil: 01. Begrüßung 02. Besprechung zu Ortsangelegenheiten 03. Bürgerfragestunde 04. Sonstiges Nicht öffentlicher Teil: 01. Sonstiges M. Koch Vorsitzende des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf

Öffentliche Bekanntmachungen



Einladung zur gemeinschaftlichen Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Freiberg im Jahr 2009

Zur Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Freiberg am Donnerstag, dem 16. April 2009 um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Waldfrieden“ in 09599 Freiberg/ Claussallee werden hiermit alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Freiberg gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, recht herzlich eingeladen. Zur Jagdgenossenschaft Freiberg gehören die Eigentümer der Grundflächen der Gemarkungen Freiberg, Halsbach, Langenrinne und Zug. Entsprechend § 11 Abs. 2 Sächsisches Landesjagdgesetz hat die Jagdgenossenschaft als Körperschaft des öffentlichen Rechts eine Satzung zu beschließen. Beschlüsse der Jagdgenossenschaft bedürfen nach § 9 Abs. 3 Bundesjagdgesetz sowohl der Mehrheit der anwesenden vertretenen Jagdgenossen, als auch der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundfläche. Tagesordnung 1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit (Anzahl Jagdgenossen, Größe der vertretenen Grundfläche) 3. Allgemeine Information zur Tätigkeit der Jagdgenossenschaft Freiberg 4. Vorstellung des Satzungsentwurfes 5. Diskussion des Satzungsentwurfes 6. Beschluss zur Satzung 7. Schlusswort Anmerkungen: Bei Verhinderung kann sich der Jagdgenosse durch eine volljährige Person vertreten lassen. Für die Erteilung der Vollmacht ist die schriftliche Form erforderlich. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens einen Jagdgenossen vertreten. Für juristische Personen handeln ihre verfassungsmäßig berufenen Organe oder deren Beauftragte. Freiberg, 18.03.2009 Dr. Steffen Wald Notvorstand

EINLADUNG zur 20. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 am Mittwoch, dem 29.04.2009, 17.00 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Bobritzsch (Beratungsraum), Hauptstraße 80 in 09627 Bobritzsch

- Öffentlicher Teil: 1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung Tagesordnung 2. Bericht über die Arbeitsperiode vom 27.11.08 bis zum 29.04.09 3. Bestätigung der Niederschrift über die 19. Sitzung der Verbandsversammlung am 26.11.08 - öffentlicher Teil 4. Beratung und Beschlussfassung zur Ausführung der Neuanbindung des GG Freiberg Ost an die B 173 - Baubeschluss 2-2009/2 5. Beschluss zur Aufhebung der haushaltswirtschaftlichen Sperre in der Haushaltstelle 7910.9500.008 Verkehrsanlagen 2-2009/3 6. Vergabebeschluss zur Errichtung der Neuanbindung Gewerbegebiet (Teilstrecke) 2-2009/4 7. Beratung und Beschlussfassung zu Grundstücksangelegenheiten 7.1. Bestätigung eines Kaufvertragsabschluss UR-Nr. 0453 vom 10.03.2009 2-2009/5 7.2. Beschluss über die Aufhebung des in der 15. Sitzung am 04.06.2008 gefassten Beschlusses 3-2008/06 über einen Grundstücksverkauf 2-2009/6 7.3. Beratung und Beschlussfassung zum Verkauf eines Grundstücks im 1. Teilabschnitt, Baufeld 3/2 2-2009/7 8. Beschluss zur Änderung der mittelfristigen Finanzplanung des Verbandes - Berücksichtigung eines Grundstücksankaufes für das Jahr 2012 - 2-2009/8 9. Beschluss zur Änderung des Beschlusses Nr. 2-2007/16 vom 24.10.2007 Satzung über die 1. Änderung des B-Planes 005 für das GG Freiberg Ost - Änderung der Nr. 2.2 Satz 4 der textlichen Festsetzungen - 2-2009/9 10. Sonstiges Hilbersdorf, den 01.04.2009 Haupt Verbandsvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachung



Bekanntmachung der 1. Nachtragsatzung des Haushaltsjahres 2009 der Stadt Freiberg

Die nachstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die 1. Nachtragsatzung der Stadt Freiberg für das Haushaltsjahr 2009 liegt zur Einsichtnahme in der Zeit vom 09.04.09 bis zum 17.04.09 in der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24, Büro des Oberbürgermeisters, Zimmer 201, zu folgenden Öffnungszeiten zur Einsichtnahme aus: Montag, Mittwoch und Donnerstag: von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Dienstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Freitag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Freiberg, den 07.04.2009

Der Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm

§ 2 Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird von bisher 16.000.000 € auf 14.700.000 € neu festgesetzt.

Freiberg, den 07.04.2009

Der Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm

Hinweis nach § 4. Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

Nach § 4, Abs. 4, Satz 1 gelten Satzungen, die unter Verfahrens- und Formfehlern zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn 1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist, 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, 3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52, Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat, 4. vor Ablauf der in § 4, Abs. 4, Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Freiberg, den 07.04.2009

Der Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm

1. Nachtragsatzung der Stadt Freiberg für das Haushaltsjahr 2009

Auf Grund von § 77 in Verbindung mit § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat am 05.03.2009 der Stadtrat der Stadt Freiberg folgende 1. Nachtragsatzung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen:

- § 1 Der Haushaltsplan wird wie folgt geändert: Es vermindern sich 1. die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalt um 6.374.400 € auf 73.802.300 € Es erhöhen sich 1. die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes um 478.000 € auf 28.913.900 € 2. der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigungen) um 0 € auf 0 € 3. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen um 0 € auf 3.596.000 €

Baumaßnahmen 2009

1. Tief- und Straßenbau

Lfd. Nr.	Baumaßnahme	Umfang	Bauzeit Zuständigkeit	Bemerkungen
1	Neubau Busbahnhof Wernerplatz, 2. Bauabschnitt	Kanalbau, Trinkwasserleitung, Elt-Leitungen, Beleuchtung, Straßenbau	23.03.-30.10.2009 Tiefbauamt	
2	Neubau ÖPNV-Verknüpfungsstelle, Am Bahnhof	Kanalbau, Trinkwasserleitung, Elt-Leitungen, Beleuchtung, Straßenbau	23.03.-30.10.2009 Tiefbauamt	
3	Campingplatz	Wege- und Landschaftsbau	06.04.-28.05.2009 Tiefbauamt	
4	Freifläche hinter der Stockmühle	Wege- und Landschaftsbau	14.04.-01.06.2009 Tiefbauamt	
5	Kesselgasse, 2. Bauabschnitt von Borngasse bis Erbsche Straße	Kanalbau, Anzuchtsicherungsarbeiten, Trinkwasserleitung, Elt-Leitungen, Gasleitungen, Straßenbau und Beleuchtung	20.04.-02.10.2009 Tiefbauamt	
6	Platz der Einheit, 4. Bauabschnitt	Neubau Bolzplätze und Skateranlage	25.05.-28.08.2009 Tiefbauamt	
7	Wasserturmstraße 2.2, zwischen Kesselgasse und Hornstraße (B173)	Kanalbau, Anzuchtsicherung, Trinkwasserleitung, Elt- und Telekom-Leitungen, Gasleitung, Straßen- und Platzgestaltung, Beleuchtung	22.06.-30.10.2009 Tiefbauamt	
8	Rad-/Gehweg, Geländer am oberen und mittleren Kreuzteich	Straßen-, Wege- und Stahlbau	20.07.-11.09.2009 Tiefbauamt	
9	Rad-/Gehweg Fuchsmühlenweg	Straßen- und Wegebau	03.08.-13.11.2009 Tiefbauamt	Abhängig von der Fördermittelbewilligung
10	Anzucht Poststraße	Tief- und Ingenieurbau	07.09.-06.11.2009 Tiefbauamt	Abhängig von der Fördermittelbewilligung
11	Erneuerung der Mischwasser kanalisation der B 173 zwischen Wasserturmstraße und Einmündung Jungestraße	Kanalbau, Trinkwasserleitung, Gasleitung	16.03.-14.08.2009 Freiberger Abwasserbeseitigung	
12	Dorfstraße, Erneuerung Mischwasserkanalisation und Herstellung Schmutzwasser- und Regenwasserkanalisation zwischen Haus-Nr.: 54 und Haus-Nr.:34, Herstellung Regenrückhaltebecken, Herstellung Regenüberlaufbecken	Kanalbau	30.03. - 30.10.2009 Freiberger Abwasserbeseitigung	
13	Ausbau der Stickstoffeliminierung in der Zentralkläranlage Freiberg und Erweiterung der erforderlichen Mischwasserbehandlung zur Sicherung der industriellen und gewerblichen Entwicklung am Standort Freiberg	Ingenieurbau, Technische Ausrüstung, Kanalbau	06.04.-30.06.2009 Freiberger Abwasserbeseitigung	
14	Berthelsdorferstraße, Herstellung Schmutzwasser- und Regenwasserkanalisation zwischen Dorfstraße und Haus Nr.: 158	Kanalbau	Mai / Juni 2009 Freiberger Abwasserbeseitigung	
15	Kurt-Eisner-Straße zwischen Hegelstraße und Thomas-Mann-Straße	Kanalbau, Straßenbau	Mai / Juni 2009 Freiberger Abwasserbeseitigung	
16	Pumpwerk Himmelfahrtsgasse	Erneuerung Pumpwerk Himmelfahrtsgasse	Juni - August 2009 Freiberger Abwasserbeseitigung	
17	Erneuerung der Mischwasserkanalisation der B 173 in der Dresdner Straße zwischen Jungestraße und Peter-Schmohl- Straße	Kanalbau, Straßenbau	06.07.-10.10.2009 Freiberger Abwasserbeseitigung Straßenbauamt Chemnitz	

2. Hochbau

18	Brandschutztechnische Maßnahmen Grundschule „Gottfried Silbermann“, Am Mühlgraben 1	brandschutztechnische Ertüchtigung der Flucht- und Rettungswege	bis 03/2009 Hochbau- und Liegenschaftsamt	Restarbeiten
19	Abbruch Grundschule Kleinwaltersdorf, Walterstal 84B	Abbruch und Geländeregulierung	bis 04/2009 Hochbau- und Liegenschaftsamt	
20	Sanierung Mittelschule, Dörmerzaunstraße 2	Gesamtsanierung	bis 05/2009 Hochbau- und Liegenschaftsamt	Restarbeiten
21	Neubau Kindertagesstätte „Kinderinsel“ und Sportmehrzweckhalle der Grundschule „J. H. Pestalozzi“, Anton-Günther-Str. 7A	Kompletter Neubau einschließlich Außenanlagen	bis 05/2009 Hochbau- und Liegenschaftsamt	Abrechnung der Baumaßnahme
22	Äußere Sanierung Theater, Borngasse 1 - 3	Sanierung Dach, Fassade, Fenster, Außentüren	05/2009 Hochbau- und Liegenschaftsamt	Restarbeiten
23	Sanierung Kindertagesstätte „Schlaumäuse“, Silberhofstraße 72	brandschutztechnische Ertüchtigung, Komplettsanierung und Außenanlagen	bis 06/2009 Hochbau- und Liegenschaftsamt	2009: Restleistungen, Sanierung und Gestaltung der Außenanlagen
24	Sanierung Stützmauer am Schloss Freudenstein, Schlossplatz 4	Sanierung und statische Sicherung des Natursteinmauerwerks	bis 06/2009 Hochbau- und Liegenschaftsamt	Restarbeiten
25	Umbau und Sanierung Schloss Freudenstein, Schlossplatz 4	Gesamtsanierung	bis 06/2009 Hochbau- und Liegenschaftsamt	Restarbeiten
26	Äußere Sanierung Kindertagesstätte „Kinderhaus“, Franz-Kögler-Ring 133	Restleistung Fassadeansanierung	bis 06/2009 Hochbau- und Liegenschaftsamt	
27	Sanierung Kindertagesstätte „Spatzenest“, Ziolkowskistraße 2	Sanierung und Montessori-Einrichtung und des Wirtschaftstraktes	bis 12/2009 Hochbau- und Liegenschaftsamt	Restarbeiten
28	Sanierung und Erweiterung Hort Haus „Jakobi“, Pfarrgasse 34	Umbau Bestandgebäude und Erweiterungsbau für Kindergarten und Hort	11/2008 - 02/2010 Hochbau- und Liegenschaftsamt	
29	Sanierung und Erweiterung Jugendclub „Train Control“, Silberhofstraße 84A	Teilabbruch, Neu- und Erweiterungsbau unter teilweiser Verwendung vorhandener Bausubstanz	01 - 12/2009 Hochbau- und Liegenschaftsamt	
30	Sanierung Stadtmauer und -türme, Abschnitt Schillerstraße (ab Kornhaus bis „Gelber-Löwe-Turm“) und Abschnitt am Donatsturm (ab Donatsturm bis Lazaretturm, 1. BA)	Sanierung Stadtmauer, Kalkturm und „Gelber-Löwe-Turm“, Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten, statische Sicherung Natursteinmauerwerk	04 - 10/2009 Hochbau- und Liegenschaftsamt	
31	Teilsanierung Naturkindergarten, Goethestraße 19	Dachsanieierung, Sanierung der Wasch-/ Sanitäräume, Erneuerung Grundleitungen Trinkwasser/Abwasser, Kanalschluss, Abbruch Fäkaliengrube, Erneuerung Grundstücksmauer	05 - 07/2009 Hochbau- und Liegenschaftsamt	
32	Brandschutztechnische Maßnahmen Technisches Rathaus, Petriplatz 7/8	brandschutztechnische Ertüchtigung der Flucht- und Rettungswege, behinderten gerechter Umbau des Erdgeschosses	05 - 11/2009 Hochbau- und Liegenschaftsamt	
33	Glockenspiel Rathaus	Modernisierung und Erweiterung	05 - 12/2009 Hochbau- und Liegenschaftsamt	
34	Außenanlagen Grundschule/Mittelschule „Clemens Winkler“, Franz-Kögler-Ring 84	Sanierung der Außen- und Sportanlagen, Wege und Zufahrten	06 - 11/2009 Hochbau- und Liegenschaftsamt	
35	Sanierung Grundschule „Karl Günzel“, Am Seilerberg 11A	Gesamtsanierung von Schule und Turnhalle	07/2009 - 02/2011 Hochbau- und Liegenschaftsamt	Baubeginn in Abhängigkeit der Bewilligung von Zuweisungen
36	Neubau Kindertagesstätte „Pusteblume“, Peter-Schmohl-Straße 22	Abriss, Ersatzneubau, Außenanlagen	11/2009 - 10/2011 Hochbau- und Liegenschaftsamt	Baubeginn in Abhängigkeit rechtlicher Sicherung Erschließung
37	Modernisierungsmaßnahmen Theater, Borngasse 1-3	Erneuerung Inspizientenanlage, Beleuchtungsanlage in Proberäumen, Fußboden BIB, Türen, Einbau Zwischendecke im Malsaal	2009-03-20 Hochbau- und Liegenschaftsamt	
38	Sanierung Hort „Kinderland“, Franz-Kögler-Ring 137	Gesamtsanierung	2009 - 2010 Hochbau- und Liegenschaftsamt	

3. Sonstiges

39	Bergbaugeschichtliche Erkundungswege	Aufstellung von Informationstafeln	2008 - 2009 Hochbau- und Liegenschaftsamt	
40	Touristisches Leitsystem	Ausweisung touristischer und öffentlicher Ziele	2009 Tiefbauamt	

Aufruf

Stadt sucht Wahlhelfer

Informationen und Hinweise zu den Wahlen 2009 unter www.freiberg.de

2009 – das Jahr der Wahlen: Los geht's am 7. Juni mit der Europawahl und der Kommunalwahl mit der Wahl des Freiburger Stadtrates sowie in den Ortsteilen Zug und Kleinwaltersdorf der Wahl der Ortschaftsräte. Außerdem wird an diesem Tag in einem Bürgerentscheid über das Kfz-Kennzeichen für Mittelsachsen abgestimmt.

Am 30. August steht dann die Landtagswahl an und am 27. September die Bundestagswahl.

Die Stadt Freiberg ist verpflichtet, die Wahlen für ihre Einwohner durchzuführen.

Um diese abzusichern, werden insgesamt rund 300 Wahlhelfer in den 25 Urnen- und sieben Briefwahllokalen eingesetzt. Dies ist nicht ausschließlich durch Verwaltungsgestellte abzusichern. Es werden - wie bei jeder Wahl - daher auch in diesem Jahr ehrenamtliche Beisitzer benötigt. „Wir brauchen noch etwa 50 ehrenamtliche Beisitzer, die am ersten Wahlsonntag (7. Juni) in den Urnen- und Briefwahlvorständen helfen“, fasst Godelinde Gutte, Sachgebietsleiterin für Grundsatzfragen, Organisation und allgemeine Verwaltung, zusammen.

Für diesen Einsatz als ehrenamtliche Beisitzer, der in der Regel morgens 8 Uhr beginnt und mit dem Abschluss des Auszählens endet, gibt es einen Entschädigungsaufwand von 40 Euro (Briefwahlvorstand ab 15 Uhr; 25 Euro).

Interessenten melden sich bitte bis spätestens Ende April im Rathaus im Haupt- und Rechtsamt, Tel. 273-135 oder -139. Anmeldefomulare und weitere Informationen sind auch unter www.freiberg.de zu finden. Hier können sich auch Parteien und Wählervereinigungen z. B. über das Wahlverfahren zur Stadtratswahl bzw. zu den Ortschaftsratswahlen informieren.

An die Stadtverwaltung Freiberg
Hauptamt
SG GOA
Obermarkt 24
09599 Freiberg

Bereitschaftserklärung für den Einsatz als Wahlhelfer in der Stadt Freiberg

Name, Vorname*
 Straße, Hausnummer*
 PLZ, Wohnort*
 Telefon priv.:
 Telefon dienst.:
 E-Mail-Adresse:

Ich bin bereit, die Stadt Freiberg als ehrenamtlicher Wahlhelfer zu unterstützen.

Bitte setzen Sie mich an folgenden Wahlterminen als Wahlhelfer ein:*

- Ich stehe zu allen drei Wahlterminen zur Verfügung
- zur Europa- und Kommunalwahl am **07.06.2009**
- zur Landtagswahl am **30.08.2009**
- zur Wahl zum Deutschen Bundestag am **27.09.2009**

Ich möchte als Beisitzer an folgendem Einsatzort berufen werden:*

- im gesamten Stadtgebiet
- nur in Wohnortnähe
- im eigenen Wahlbezirk
- im Briefwahlvorstand
- im folgenden Wahlbezirk:

Widerspruchsrecht:

Hiermit widerspreche ich der Speicherung meiner personenbezogenen Daten für künftige Wahlen.

Bemerkungen:

Datum, Unterschrift

*Die mit * gekennzeichneten Felder müssen zwingend ausgefüllt werden.*

Parkverbot gilt nicht in Nachtstunden

Durch die Befahrung der Freiburger Straßen zur fotografischen Bestandsaufnahme zur Einführung der Doppik (betriebswirtschaftliches Rechnungswesen) gibt es in den kommenden Wochen jeweils in den Straßen, wo die Bestandsaufnahme erfolgt, kurzzeitiges Halteverbot. Darauf werden Autobesitzer auch auf gelben Handzetteln, die in den jeweiligen Gebieten verteilt werden, aufmerksam gemacht.

Die Beschilderung zum vorübergehenden Parkverbot wird jeweils im Vorfeld angebracht, laut Straßenverkehrsordnung muss dies 72 Stunden zuvor passieren. Da die Befahrung durch den Betriebshof jedoch ausschließlich im Zeitraum von 7 bis 18 Uhr durchgeführt wird, weist die Stadtverwaltung darauf hin, dass in der verbleibenden Zeit dort dennoch geparkt werden darf.

Um die Parksituation nicht unnötig zu verschlechtern wird im Anschluss an die Befahrung, die in jeder Straße maximal einen halben Tag dauert, die Beschilderung sofort abmontiert.

Freiberger GirlsDay am 23. April

Neue Angebote für Freiburger Girls und Jungen - offene Werkstätten am Nachmittag

Am 23. April werden bundesweit und auch in Freiberg Mädchen und Jungen zum „Schnuppern“ in Unternehmen und Einrichtungen eingeladen. Berufe in Technik und Naturwissenschaften bieten auch Mädchen Chancen, und Jungen sind begehrte Arbeitskräfte in sozialen und pädagogischen Einrichtungen. Um entsprechende Berufsfelder kennen zu lernen, verbinden die Mädchen aller 8. Klassen der Freiburger Mittelschulen und des Förderzentrums einen Projekttag in gewerblich-technischen Unternehmen, die Jungen in sozialen Einrichtungen. Die Organisation erfolgt über die Kompetenzagentur und die Schulen. Weitere interessierte Mädchen verschiedener Klassenstufen haben am Nachmittag außerhalb des Schulbetriebs die Möglichkeit, sich in Werkstätten mit verschiedenen Berufsfeldern vertraut zu machen:

- Die EURO-Schulen erwarten Mädchen zum Kennenlernen der Berufsfelder Metall, Holz und Bau ab 13 Uhr am Haupteingang Am Bahnhof 4.

- Der Berufsausbildungsförderverein Brand-Erbisdorf lädt Mädchen zum Kennenlernen des Berufsfeldes Elektrotechnik ein. Dazu mit der F-Linie nach Brand-Erbisdorf fahren, Abholung erfolgt durch den Verein an der Bushaltestelle Industriegebiet Nord/Autohaus zur planmäßigen Ankunftszeit des Busses um 13.17 Uhr.

Rückfragen für interessierte Mädchen und ihre Eltern - auch wegen der schulischen Freistellung am Nachmittag - sind bei der Kompetenzagentur unter der Freiburger Rufnummer 23 551 möglich. Dank gilt der Kompetenzagentur für die Organisation des diesjährigen GirlsDay und den beteiligten Unternehmen.

Monika Hageni
Gleichstellungsbeauftragte